

Prof. Dr. Doris Edelmann

Institut für Forschung Entwicklung und Evaluation, Pädagogische Hochschule Bern

«Bildungsbenachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund»

Theoretische Verortungen, empirische Einblicke und pädagogische Maßnahmen

„Jeder Mensch ist dazu bestimmt,
ein Erfolg zu sein, und die Welt ist dazu bestimmt,
diesen Erfolg zu ermöglichen.“
(Faure et al., 1973, S. 225)

In modernen Wissensgesellschaften ist Bildung ein entscheidender Faktor für die soziale Integration, Partizipation sowie die gesellschaftliche Kohäsion und wirtschaftliche Prosperität. Die Sicherstellung von gerechten Bildungschancen ist daher international eine wichtige bildungspolitische Zielsetzung. Parallel dazu verweist die Forschungsliteratur seit langem darauf, dass Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in den deutschsprachigen Ländern Europas besonders deutlich von soziokulturellen und/oder ökonomischen Hintergründen ihrer Familien abhängen.

Im Rahmen des Referats wird zunächst geklärt, wie Bildungsbenachteiligung und die Begriffskonstruktion ‚mit Migrationshintergrund‘ theoretisch zu verorten sind. Danach erfolgen Einblicke in empirische Studien, die herkunftsbedingte Bildungsbenachteiligungen aufzeigen. Abschließend werden Möglichkeiten dargelegt, wie Bildungschancen durch pädagogische Maßnahmen gestärkt werden können.